Friedrich-Schiller-Universität Jena
Historisches Institut
Lehrstuhl für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Leitfaden: Techniken der wissenschaftlichen Literaturrecherche

Teil I: Bibliographieren

Das Ermitteln und Sammeln von Quellen und Literatur nennt man **Bibliographieren**. Nur mit den geeigneten Werken kann man ein Thema sinnvoll bearbeiten – wie man andererseits umso besser und präziser bibliographieren kann, je mehr man bereits über die Thematik weiß. Die grundlegende Strategie besteht also darin, das Bibliographieren und die Erarbeitung des Themas wechselseitig miteinander zu verknüpfen. Dabei beginnt man zunächst mit einer allgemeinen Orientierung, um sich dann Spezialwissen anzueignen und eine Fragestellung festzulegen:

Orientierungsphase:

- Ziel: Basis- und Überblickswissen (zentrale Daten, Namen, Begriffe und Ereignisse, Forschungsstand), um das Thema auf eine Fragestellung eingrenzen können;
- Weg: Überblickswerke (Handbücher, Lexika, Gesamtdarstellungen etc.)

Spezialisierungsphase:

- Ziel: differenziertere Kenntnis des Themas und Präzisierung der Fragestellung;
- Weg: Spezialliteratur (Aufsätze, Dissertationen, Sammelbände, Rezensionen etc.).

Um Orientierung und Spezialisierung anhand von Literatur leisten zu können, müssen Sie diese **recherchieren**. Wichtig ist, beim Suchprozess immer wieder das bereits gefundene Material zu lesen und auszuwerten, um die Fragestellung zu präzisieren, ggf. zu revidieren und die Suche zu verfeinern. Planen Sie genügend Zeit für diese Recherche ein. Bei einer Hausarbeit von 10 Seiten sollten Sie **mehrere Tage** für die Literaturrecherche und -beschaffung rechnen. Dieser Prozess ist zudem auch beim Schreiben nicht abgeschlossen, sondern Sie werden auch dann noch auf weitere Werke stoßen, die für Ihre Arbeit relevant sind. Manchmal findet sich auch einfach über das Aufstellungssystem in den Bibliotheksregalen noch wichtige Literatur.

A. Unsystematisches Bibliographieren

Unsystematisch zu bibliographieren bedeutet, **Literaturverzeichnisse und Fußnoten in neueren Untersuchungen** als Ausgangspunkt zu nehmen und auszuwerten, d. h. anhand der dort angegebenen Literatur „rückwärts“ eine Bibliographie zu erstellen **(„Schneeballsystem“).**

Je aktueller die Publikationen, desto besser! Qualifikationsarbeiten (Dissertationen oder Habilitationen) enthalten zumeist die ausführlichsten Quellen- und Literaturhinweise und eignen sich daher besonders gut als Ausgangspunkte der Recherche. Häufig stellt Ihnen auch die Dozentin/der Dozent Ihres Seminars wichtige Literatur (z.B. als Basistexte oder in einem Semesterapparat) zur Verfügung, mit der Sie dann

eigenständig weiterarbeiten können. Grundsätzlich hilfreich sind zudem Forschungsberichte, die einen Überblick bieten und zugleich sehr nah an der aktuellen Forschungslage sind. Ansonsten gehen Sie am besten von Lexika und Überblickswerken aus, die zumeist ebenfalls Literaturhinweise oder sogar Forschungsberichte enthalten. Achten Sie darauf, dass Sie sich immer die neueste Auflage ausleihen.
Wie bei einem Schnellball vergrößert sich so auch die Liste der Literatur. Sie sollten rechtzeitig innehalten, wenn Sie merken, dass der Schneeball zur ungeordnet auf Sie herabstürzenden Lawine wird – es ist nötig, sich immer wieder das Thema und die Fragestellung vor Augen zu führen und durch das **stichprobenartige Lesen** der bereits gefundenen Literatur zu prüfen, ob diese wirklich zur Beantwortung der Frage beiträgt.

B. Systematisches Bibliographieren:

Der erste Schritt zum systematischen Bibliographieren besteht darin, sich mit der örtlichen **Bibliothekslandschaft** durch einen **Besuch** vertraut zu machen, dort verfügbare Arbeitsmittel kennenzulernen und ggf. angebotene Einführungen in Anspruch zu nehmen. Die wichtigste Strategie zur systematischen Recherche von Literatur ist dann die **Auswertung von Bibliothekskatalogen und Datenbanken**.

Sofern Sie auf diese Weise Literatur finden, die nicht an Ihrem Universitätsstandort vorhanden ist, können Sie diese normalerweise per Fernleihe bestellen – dabei ist aber etwas Zeit einzuplanen.

Es ist zu beachten, dass die Suche nach Titelworten nur solche Treffer liefert, die den Suchbegriff exakt in dieser Flexion und Sprache enthalten – diese eignet sich also v. a. für das gezielte Auffinden von schon bekannten Titeln! Gleiches gilt bei der Schlagwortsuche. Schlagwörter sind von der Titelfassung unabhängige, nach einem bibliothekarischen Regelwerk genormte Sachbegriffe, die den Inhalt einer Publikation umreißen.

WICHTIG ALSO: Bei der Suche flexibel agieren, Varianten bei den Eingabefeldern probieren, nicht nur nach einem zentralen Begriff suchen, sondern auch thematisch Verwandtes suchen. Versuchen Sie auch fremdsprachige Begriffe, die Suche mit Trunkierung (d.h. Abkürzung eines Suchbegriffs mittels „*“) sowie mit Booleschen Suchoperatoren („AND“, „OR“, „NOT“).

VPN-Zugang: Um die lizenzierten Online-Bestände der ThULB (e-books, Artikel u.ä.) einsehen zu können, sollten Sie Ihre Recherchen über einen VPN-Zugang durchführen, sofern Sie sich nicht im Uninetz befinden. Diesen Zugang können Sie sich hier sehr einfach installieren: https://www.uni-jena.de/vpn-windows-apple-mobile

ONLINE-KATALOGE

- Grundlegende Recherchen lassen sich über den **Online-Katalog der ThULB** durchführen (Für die allgemeine Suche: https://www.thulb.uni-jena.de/home; nur für den Bestand des ThULB-Katalogs: https://kataloge.thulb.uni-jena.de/DB=1/LNG=DU/) Dieser enthält Literatur, die in den verschiedenen Bibliotheksstandorten in Jena und/oder als Online-Ressource vorhanden ist. Er verzeichnet nicht nur Bücher, sondern auch Artikel und Rezensionen.
- Als Ausgangspunkt eignet sich zudem der Katalog **GVK K10 plus** (https://kxp.k10plus.de/DB=2.1/) https://kxp.k10plus.de/DB=2.1/): verzeichnet Titel aus über 1000 Bibliotheken. Besonders geeignet um Titel für die Fernleihe zu recherchieren – er enthält ebenfalls auch Artikel und Rezensionen.
- Einen über die deutschen Grenzen hinausgehenden Zugang ermöglicht der weltweit vernetzte **Karlsruher Virtuelle Katalog** (http://kvk.bibliothek.kit.edu). Er verzeichnet aber bisher keine Aufsätze.

ZEITSCHRIFTEN, ZEITSCHRIFTEN-PORTALE und REZENSIONSPORTALE:
Zeitschriftenaufsätze und Rezensionen sind in manchen Online-Katalogen noch nicht enthalten. Aufsätze sind aber besonders wichtig für das wissenschaftliche Arbeiten, da sie Argumentationen knapper auf den Punkt bringen und Forschungskontroversen abbilden. Sie sollten daher unbedingt nach Aufsätzen zu Ihrem Thema suchen.

Wichtige Ausgangspunkte für diese Suche sind:

- **OLC-SSG Zeitgeschichte** (http://gso.gbv.de/xslt/DB=2.36/): erreichbar über das Uni-Netz/VPN, speziell für zeithistorische Themen relevant
- **JSTOR** (http://www.jstor.org/)**:** das wichtigste internationale Onlineportal für Zeitschriftenaufsätze und Rezensionen, auch Buchkapitel sind verzeichnet. Achten Sie darauf, dass dort das Häkchen nicht bei „only content I can access" gesetzt ist, da Sie dann nur die Aufsätze angezeigt bekommen, bei denen die ThULB eine Lizenz für die digitale Ausgabe besitzt.
- **Deutsches digitales Zeitschriftenarchiv** (http://www.digizeitschriften.de/)
- **Directory of Open Access Journals (DOAJ)** (https://doaj.org): Verzeichnis über alle online zugänglichen Zeitschriften (fächerübergreifend). Teilweise sind die Volltexte verfügbar, vereinzelt gegen Entgelt einsehbar
- **einzelne Fachzeitschriften**: Darüber hinaus empfiehlt es sich, die aktuellen Hefte der für das Thema einschlägigen Fachzeitschriften zu durchstreifen, könnte doch ein gerade erschienener Beitrag noch nicht in den genannten Datenbanken erfasst sein.

BIBLIOGRAPHIEN:
Bibliographien verzeichnen systematisch die erscheinende Literatur und bieten Zugang zu allgemeiner Fachliteratur oder werden zu speziellen Sachgebieten abgefasst. Bibliographien werden nach ihrer Veröffentlichungsform, des geographischen Raumes der erschienenen Publikationen sowie ihrer Periodizität unterschieden. So gibt es **Nationalbibliographien**, die meist den Bestand an jährlich neu erschienen Publikationen in eigener Sprache oder zur eigenen Geschichte veröffentlichen. In Abgrenzung dazu existieren **internationale** Bibliographien, die sämtliches neu erschienenes Schriftgut katalogisieren. Hinsichtlich der Periodizität unterscheidet man zwischen **fortlaufenden** (jährlich, vierteljährlich, monatlich, bspw. Jahrbücher oder Zeitschriften) und **abgeschlossenen** Bibliographien (**Spezialbibliographien**).
Während fortlaufende Bibliographien durch ständige Ergänzungen ein hohes Maß an Aktualität an den Tag legen, erfassen abgeschlossene Bibliographien zumeist sehr umfassend den bis dato vorhandenen Bestand an Fachliteratur. Bezüglich der Erscheinungsformen muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass sich i.d.R. nur **monographische Schriften** in Bibliographien wiederfinden. **Zeitschriftenaufsätze**, **Hochschulpublikationen** oder **Ausätze in Sammelwerken** müssen in gesonderten Recherchemedien aufgespürt werden.

Zu den wichtigsten **laufenden Bibliographien** zählen:

- **Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur (IBZ)** (über das Uni-Netz/VPN erreichbar: https://www.degruyter.com/database/ibz/html?lang=de#overview);
- **Internationale Bibliographie der Rezensionen (IBR)** (über das Uni-Netz/VPN errichbar: https://www.degruyter.com/database/ibr/html?lang=de);
- **Jahresberichte für deutsche Geschichte (JDG)** (http://www.jdg-online.de/), bis 2015
- **Historische Bibliographie Online (HBO)**: (https://www.degruyter.com/database/hbol/html), bis 2013

- **Bibliographischen Informationsdienst (BID)** (https://www.ifz-muenchen.de/bibliothek/literatursuche/bibliografischer-informationsdienst)
- **European Historical Bibliographies** (https://histbib.eu/bibliographies/index): bietet Zugänge zu verschiedenen europäischen Bibliographien
- **Deutsche Historische Bibliographie (DHB)** (https://www.historicum.net/metaopac/start.do?View=dhb)
- **OPAC** der **Regesta Imperii (RI)** (http://opac.regesta-imperii.de/lang_de/): Literaturdatenbank für mediävistische Forschung
- **Gnomon Bibliographische Datenbank (GBD)** (https://www.gbd.digital/metaopac/start.do?View=gnomon): Literaturdatenbank für Alte Geschichte

INTERNET:

Die Digitalisierung von Quellen und Fachliteratur, die Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten und die Vernetzung der Wissensproduktion ist in der Geschichtswissenschaft ein laufender Prozess. Es lohnt sich daher, sich in diesem Bereich immer mal wieder umzuschauen – und die sich ständig erweiternden **Möglichkeiten der Recherche jenseits von „Google" und „Wikipedia"** zu kennen. Ebenso wie bei der sonstigen verwendeten Literatur ist es auch bei der Nutzung von online verfügbaren und digitalisierten Ressourcen notwendig, deren **Wissenschaftlichkeit** zu prüfen. Sie sollten also nachvollziehen, woher die dort zu findenden Informationen und Wertungen stammen, wer hinter einer Online-Ressource steht (z.B. eine akademische Institution, eine Partei, eine Privatperson, „Hobby-historiker", ein Unternehmen), ob Aussagen empirisch belegt und Quellen nachgewiesen werden! Viele Internetquellen sind flüchtig, anonymisiert oder verwenden das Wissen Dritter, ohne dies offenzulegen. Zudem unterliegen sie bisher zumeist nicht dem gleichen Begutachtungsprozess wie Informationen, die Sie in gedruckt vorliegenden Handbüchern, Fachzeitschriften oder Quelleneditionen finden. Doch hat die Fachwissenschaft begonnen, ihrerseits das Internet stärker zu nutzen und Literatur sowie Quellen in digitalisierter Form online zur Verfügung zu stellen. Genaueres auf diesem Gebiet zu einzelnen Epochen oder Themen können Ihnen am besten die jeweiligen Dozent*innen sagen.[1]

Hier zunächst einige allgemeine Hinweise:

- Überblicksseite zu diversen Digitalisierungsprojekten, auf den Seiten der **Universität Heidelberg** (http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/digi/digiallg.html)
- Angebote des **European University Institutes** (https://www.eui.eu/Projects/EuWorld/Tools-and-Resources)
- **EuroDocs** (http://eudocs.lib.byu.edu/index.php/Main_Page)
- **Library of Congress Digital Collections & Services** (http://www.loc.gov/library/libarch-digital.html)
- **Münchner Digitalisierungszentrum** (https://www.digitale-sammlungen.de/)
- **Göttinger Digitalisierungszentrum** (http://gdz.sub.uni-goettingen.de)

Hilfreiche Literatur:

[1] Zum Weiterlesen empfehle ich Peter Haber, Digital Past. Geschichtswissenschaft im digitalen Zeitalter, München 2011; Rüdiger Graf/Markus Böick, Clio-online Guide – Deutsche und europäische Zeitgeschichte nach 1945 http://www.clio-online.de/Portals/_Rainbow/Guides/GrafBoeick_Guide_Zeitgeschichte_2010.pdf [zuletzt: 10.10.2020].
.

- Freytag, Niels/Wolfgang Piereth, Kursbuch Geschichte, 5. Aufl., Paderborn 2011, S.15-35.
- Lingelbach, Gabriele/Harriet Rudolph, Geschichte studieren. Eine praxisorientierte Einführung für Historiker von der Immatrikulation bis zum Berufseinstieg, Wiesbaden 2005, S. 50-95
- Oehlmann, Doina, Erfolgreich recherchieren – Geschichte, Berlin 2012
- Witkowski, Mareike, Recherchieren, in: Gunilla Budde/ Dagmar Freist/Hilke Günther Arndt (Hg.), Geschichte – Studium, Wissenschaft, Beruf, Berlin 2008, S. 198-215

Teil II: Sich weiter informieren und orientieren

(*** = besonders einschlägig)

A. Wichtige Internetseiten für Historiker*innen

- **H-Soz-Kult** (http://www.hsozkult.de/):Wichtiges Informations- und Kommunikationsnetzwerk Geschichtsportal der deutschen Geschichtswissenschaft, das über Tagungen, Jobmöglichkeiten, Rezensionen ect. informiert. Es bietet sich an, das Abonnement von H-Soz-u-Kult in Anspruch zunehmen. Es ist kostenlos und gibt jeden Tag einen Überblick über aktuelle Themen, Rezensionen, zukünftige Tagungen, Einblick in die aktuellen Inhaltsverzeichnisse der wichtigsten Zeitschriften etc. in Form der Email. Anmeldung bzw. Abmeldung erfolgt über Email, nähere Infos sind auf der Startseite unter Abonnement zu finden. ***
- **H-Net** (http://www.h-net.org/): internationales und interdisziplinäres Netzwerk zur Fachkommunikation in den Geistes- und Sozialwissenschaften
- **Clio-Online** (http://www.clio-online.de/): v.a. Institutionen und Personen der Geschichtswissenschaft sowie thematische Guides ***
- **Historicum.net** (https://www.historicum.net/home/): besonders hilfreich sind hier die Rubriken „Themen“ & „Recherche“
- **Docupedia Zeitgeschichte** (http://docupedia.de/zg/Hauptseite): Online-Nachschlagewerk zu zentralen Begriffen, Methoden und Forschungsfeldern der Geschichtswissenschaft und Zeitgeschichte
- **Zeitgeschichte Online** (http://www.zeitgeschichte-online.de/)
- **Europäische Geschichte Online** (http://ieg-ego.eu)
- **Europeana** (http://www.europeana.eu/portal/): interaktives Portal zur europäischen Geschichte, umfasst auch Objekte
- **Sehepunkte** (http://www.sehepunkte.de/): fachwissenschaftliches Rezensionsportal ***
- **Perlentaucher** (https://www.perlentaucher.de/): Zusammenfassungen von Rezensionen aus Tages- und Wochenzeitungen
- **recensio.net** (recensio.net): widmet sich der europäischen Geschichte auf nationaler und übernationaler Ebene. Die Plattform ist seit Januar 2011 online und in den drei Navigationssprachen Deutsch, Englisch und Französisch benutzbar. Daneben gibt es auch Portale für die deutschsprachige Landes- und Regionalgeschichte (recensio.regio (recensio-regio.net), und die Altertumswissenschaften (recensio.antiquitatis (propylaeum.de).
- **Visual History** (https://visual-history.de/category/themen/): Nachschlagewerk für historische Bildforschung mit Themenrubriken sowie thematischen Dossiers u.a. zu Nationalsozialismus, Kriegsfotografie, Propaganda, Zweiter Weltkrieg, Antisemitismus

B. Einschlägige (Online-)Nachschlagewerke und Handbücher (alle Epochen)

- **Allgemeine Deutsche Biographie (ADB)** und **Neue Deutsche Biographie (NDB)** (http://www.deutsche-biographie.de/index.html): Nachfolger der Allgemeinen Deutschen Biographie (ADB), die alle bedeutenden Personen im deutschsprachigen Raum, die nach 1900 verstorben sind bzw. noch leben, verzeichnet. Bisher sind 22 Bände erschienen. Die NDB ist noch nicht abgeschlossen. ***
- **World Biographical Information System Online** (zugänglich über Uni-Netz/VPN: https://wbis.degruyter.com/index): Bibliographische Datenbank, die über Kurzbiographien von Personen weltweit verfügt (16.-20.Jh.). ***
- Meyers Konversationslexikon (1888), Merck's Warenlexikon (1884) (Verfügbar als **eLexikon** unter: https://peter-hug.ch)
- Bruch, Rüdiger vom/Rainer A. Müller (Hg.), Historikerlexikon. Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert, 2. Auflage, Stuttgart 2002.
- Brunner, Otto/Werner Conze/Reinhart Koselleck (Hg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, 8 Bde., Stuttgart 1972ff. ***
- Enzyklopädie deutscher Geschichte, diverse Bde., München 1988ff. ***
- Enzyklopädie der Neuzeit, hrsg. v. Friedrich Jaeger, 16 Bde., Stuttgart u.a. 2005ff.
- Enzyklopädie der Antike („Der Neue Pauly"), hrsg. v. Hubert Cancik, 16 Bde., Stuttgart u.a. 1996ff. (auch online (allerdings ohne Angabe von Band und Spalte) verfügbar über das Uni-Netz/VPN: https://referenceworks.brillonline.com/browse/der-neue-pauly)
- Fischer, Wolfram (Hg.), Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte, 6 Bde., Stuttgart 1980ff.
- Handbuch der deutschen Geschichte (Der „Gebhardt"), diverse Bde., 10., völlig neu bearb. Aufl. Stuttgart 2001ff. ***
- Handbuch der Geschichte Europas, hrsg. v. Peter Blickle, 9 Bde., Stuttgart 2002ff.
- Historischer Weltatlas („Putzger"), hrsg. v. Ernst Bruckmüller u. Peter Claus Hartmann, 104., erw. Auflage, Berlin 2016.
- Lexikon des Mittelalters, hrsg. v. Robert Auty u.a., 9 Bde., München 1980ff.
- Oldenbourg Geschichte Lehrbuch, 4 Bde. (Antike bis Neueste Zeit), München 2000ff.***
- Oldenbourg-Grundriss der Geschichte, diverse Bde., München 1980ff. ***

C. Bedeutende Zeitschriften

Epochenübergreifend

- American Historical Review ***
- Archiv für Kulturgeschichte
- Central European History (CEH)
- Jahrbücher für Geschichte Osteuropas
- Geschichte in Wissenschaft und Unterricht (GWU)
- Historische Anthropologie
- Historische Zeitschrift (HZ) ***
- Journal of Global History
- L'Homme. Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaft#
- Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte (JWG)

- Journal of Modern History
- Past & Present ***
- Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (VSWG)
- WerkstattGeschichte
- Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (ZfG) ***

Alte Geschichte

- Chiron. Mitteilungen der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des Deutschen Archäologischen Instituts ***
- Gnomon. Kritische Zeitschrift für die gesamte klassische Altertumswissenschaft
- Historia. Zeitschrift für Alte Geschichte ***
- Klio. Beiträge zur Alten Geschichte ***

Mittelalterliche Geschichte

- Deutsches Archiv für Erforschung (bis Bd. 7: für Geschichte) des Mittelalters (DA) ***
- Frühmittelalterliche Studien (FmSt) ***
- Journal of Medieval History

Frühe Neuzeit

- Journal of Early Modern History
- Zeitschrift für historische Forschung (ZHF) ***

Neuere und Neueste Geschichte / Zeitgeschichte

- Archiv für Sozialgeschichte (AfS) ***
- Geschichte und Gesellschaft. Zeitschrift für Historische Sozialwissenschaft (GG) ***
- Journal of Contemporary History (JCH) ***
- Journal of Modern European History (JMEH)
- Neue Politische Literatur. Berichte aus Geschichts- und Politikwissenschaft
- Revue d'histoire moderne et contemporaine
- Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte (VfZ) (https://www.ifz-muenchen.de/vierteljahrshefte/vfz-archiv/gesamtinhaltsverzeichnis) ***
- Zeithistorische Forschungen / Studies in Contemporary History (www.zeithistorische-forschungen.de)